

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg, Michael Theurer, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marco Buschmann, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Reginald Hanke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Manuel Höferlin, Reinhard Houben, Olaf in der Beek, Dr. Marcel Klinge, Oliver Luksic, Bernd Reuther, Matthias Seestern-Pauly, Dr. Hermann Otto Solms, Benjamin Strasser, Dr. Andrew Ullmann, Gerald Ullrich und der Fraktion der FDP

Nutzen der Corona-Datenspende-App zur Bekämpfung von Corona

Seit Anfang April 2020 ist die Corona-Datenspende-App des Robert-Koch-Instituts (RKI) im App-Store von Apple verfügbar (<https://apps.apple.com/de/app/corona-datenspende/id1504705422>), ebenso existiert eine Version für Android-Geräte (<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.rki.coronadatenspende&hl=de>).

Im Corona-Datenspende-Blog des RKI wird angegeben, dass mehr als 500 000 Nutzer die App heruntergeladen hätten und mehr als 70 Millionen Datensätze gesendet worden wären (<https://corona-datenspende.de/science/>). In dem Blog sind etwa Auswertungen über Pulsfrequenzen, Schrittzähler, Effekte des Wetters auf die Aktivität der Datenspender und der Körpertemperatur aufgeführt.

Bislang haben die Analysen der App-Daten allerdings für die Fragestellerinnen und Fragesteller keinen erkennbaren Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Pandemie leisten können. So bereitet die Analyse der Fieberkurven Probleme (<https://corona-datenspende.de/science/reports/fevercurve/>), zudem ist nach Ansicht der Fragestellerinnen und Fragesteller unklar, wie bei der geplanten Fieberkarte Corona-Fälle von anderen Fällen unterschieden werden sollen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Kosten sind für die Corona-Datenspende-App bisher angefallen?
 - a) Welche Kosten sind für die Programmierung der Apps für iOS und Android jeweils angefallen?
 - b) Welche Kosten sind für den Betrieb der Apps für iOS und Android jeweils angefallen, und mit welchen weiteren Kosten rechnet die Bundesregierung?
2. Welchen Beitrag hat die Corona-Datenspende-App bisher zur Bekämpfung des Corona-Virus geleistet?

3. Welchen Beitrag soll die Corona-Datenspende-App in Zukunft zur Bekämpfung des Coronavirus leisten?
 - a) Welche Daten sollen besonders zur Corona-Bekämpfung genutzt werden?
 - b) Wie sollen Fieberdaten genutzt werden, und wie kann sichergestellt werden, dass erfasste Fieberdaten in einem Zusammenhang mit Corona stehen?
4. Wie werden die Messtoleranzen der unterschiedlichen Datenspenden durch unterschiedliche Messgeräte in der Datenanalyse berücksichtigt?
5. Welchen Beitrag leisten Daten von Schrittzählern oder Pulsmessern zur Corona-Bekämpfung insbesondere vor dem Hintergrund, dass viele Corona-Infektionen ohne oder nur mit geringen Symptomen verlaufen?
6. Welche Anzahl an Datenspendern hat in den einzelnen Monaten des Betriebs der App welche Menge an Datensätzen gespendet?
7. Welche Änderungen und neuen Funktionen sind in Zukunft für die Corona-Datenspende-App geplant?
8. Wie wird der Datenschutz der gesammelten Daten sichergestellt und gewährleistet, dass diese Daten nicht anderweitig verwendet werden?

Berlin, den 26. August 2020

Christian Lindner und Fraktion